

*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

Nachfolge-Studie: KMU Schweiz

In 45'057 Schweizer Firmen ist die Nachfolge noch nicht geregelt

Einzelfirmen haben höchste Rate an unregelter Nachfolge

In der Schweiz standen im Sommer 2012 gemäss Credita insgesamt 45'057 Firmen vor einer offenen Nachfolgeregelung. Dies entspricht 9.7 Prozent aller aktiven im Handelsregister eingetragenen Einzelfirmen, GmbHs und AGs. Bei den Einzelunternehmen haben 15.7 Prozent der Firmen die Nachfolge noch nicht geregelt, bei den AGs sind es 9.2 Prozent und bei den GmbHs nur 3.1 Prozent. Je nach Betriebsgrösse bestehen deutliche Unterschiede: Grosse Einzelfirmen haben vermehrt Nachfolgeprobleme, während bei den AGs und GmbHs der Anteil an Unternehmen mit unregelter Nachfolge mit zunehmender Betriebsgrösse kleiner wird. In der südlichen und westlichen Schweiz gibt es einen hohen Prozentsatz an Unternehmen mit offener Nachfolgeregelung, in der Zentralschweiz und in Zürich ist dieser Wert deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Während nur 5.0 Prozent der Firmen aus der Informatikbranche eine unregelte Nachfolge haben, sind dies bei den Immobilienmaklern und -verwaltungen ganze 13.2 Prozent.

*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

Übersicht: Firmen mit potenziellem Nachfolgeproblem nach Rechtsform

Von den 464'292 untersuchten Firmen haben 45'057 potenziell eine offene Nachfolgeregelung (siehe Definitionen auf Seite 5: Methodik dieser Studie). Somit ist bei 9.7 Prozent der Firmen die Nachfolge nicht geregelt. Am stärksten sind davon die Einzelfirmen betroffen, wo 15.7 Prozent der Inhaber ihre Nachfolge noch nicht klären. Bei den AGs (Aktiengesellschaften) stehen 9.2 Prozent der Unternehmen vor der Frage der Nachfolgeregelung. Die dritthäufigste Rechtsform von Firmen in der Schweiz ist die GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung). Hier ist bei 3.1 Prozent der Firmen noch nicht klar, wie die Nachfolge aussehen soll.

| Rechtsform | Firmen Total | Von Nachfolgeproblematik betroffen | Firmen mit Nachfolgeproblem in % |
|---------------------------------------|----------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Aktiengesellschaft | 182'632 | 16'841 | 9.2% |
| Einzelfirma | 154'754 | 24'257 | 15.7% |
| Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 126'906 | 3'959 | 3.1% |
| Total | 464'292 | 45'057 | 9.7% |

Tabelle: Übersicht Firmen mit potenziellem Nachfolgeproblem nach Rechtsform

Grosse Einzelfirmen haben grosse Nachfolgeprobleme

Bei den drei häufigsten Rechtsformen ist die Reihenfolge der potenziell offenen Nachfolgeregelungen bei allen Firmengrössen gleich: Inhaber von Einzelfirmen haben ihre Nachfolge am wenigsten geregelt, dann kommen die Aktiengesellschaften und danach die GmbHs. Es gibt jedoch bei den relativen Anteilen nach Firmengrösse deutliche Unterschiede.

Bei Firmen mit 1-9 Mitarbeitern haben 15.4 Prozent der Einzelfirmen ihre Nachfolge noch nicht geregelt. 9.8 Prozent der Aktiengesellschaften haben ein Nachfolgeproblem, bei den GmbHs sind es noch 3.1 Prozent. Bei den Unternehmen mit 10-49 Mitarbeitern gibt mit einem Anteil von 30.4 Prozent anteilmässig massiv mehr Einzelunternehmen mit offener Nachfolgeregelung. Bei den Aktiengesellschaften sind es 7.4 Prozent, bei den GmbHs 3.1 Prozent. Bei den grösseren KMU mit 50 bis 249 Mitarbeitern verschärft sich dieses Bild weiter. Bei satten 34.5 Prozent dieser Einzelfirmen ist die Regelung der Nachfolge offen. Bei den AGs sind es noch 3.9 Prozent, bei den GmbHs 1.1 Prozent.

*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

| Betriebsgrösse | Rechtsform | Anzahl Firmen Total | Davon Firmen mit Nachfolgeproblem in % |
|---------------------|---------------------------------------|---------------------|--|
| 1-9 Beschäftigte | Einzelfirma | 152'326 | 15.4% |
| | Aktiengesellschaft | 149'139 | 9.8% |
| | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 122'403 | 3.1% |
| Subtotal | | 423'868 | 9.9% |
| 10-49 Beschäftigte | Einzelfirma | 2'370 | 30.4% |
| | Aktiengesellschaft | 27'300 | 7.4% |
| | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 4'242 | 3.1% |
| Subtotal | | 33'912 | 8.5% |
| 50-249 Beschäftigte | Einzelfirma | 58 | 34.5% |
| | Aktiengesellschaft | 6'193 | 3.9% |
| | Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 261 | 1.1% |
| Subtotal | | 6'512 | 4.1% |
| TOTAL | | 464'292 | 9.7% |

Tabelle: Übersicht Firmen mit potenziellem Nachfolgeproblem nach Rechtsform und Betriebsgrösse

Die Untersuchung von Credita zeigt, dass Einzelfirmen bei zunehmender Betriebsgrösse in relativen Zahlen ein zunehmendes Nachfolgeproblem haben. Anders sieht dies bei AGs und GmbHs aus: Je grösser Firmen dieser Rechtsform sind, desto eher wird die Nachfolge rechtzeitig geregelt.

Die meisten ungeklärten Nachfolgen im Süden und Westen der Schweiz

| Region | Absolute Anzahl Firmen mit Nachfolgeproblem | Anteil Firmen mit Nachfolgeproblem in % |
|-------------------|---|---|
| Tessin | 2'971 | 10.9% |
| Espace Mittelland | 8'903 | 10.6% |
| Genferseeregion | 9'277 | 10.4% |
| Ostschweiz | 6'630 | 10.1% |
| Nordwestschweiz | 5'012 | 9.6% |
| Zentralschweiz | 5'622 | 8.5% |
| Zürich | 6'642 | 8.4% |
| TOTAL | 45'057 | 9.7% |

Tabelle: Übersicht Firmen mit potenziellem Nachfolgeproblem nach Regionen

Nachfolge gibt es in der Zentralschweiz und in Zürich, wo nur 8.5 respektive 8.4 Prozent die Nachfolge noch nicht regelten.

Beim prozentualen Anteil der Firmen mit potenziellem Nachfolgeproblem zeigen sich gemäss der Untersuchung von Credita auch regionale Unterschiede. Im Süden und Westen der Schweiz gibt es die meisten Firmen mit unregelter Nachfolge: Im Tessin sind es 10.9 Prozent, im Espace Mittelland 10.6 Prozent und in der Genferseeregion 10.4 Prozent. In der

Ostschweiz sind es noch 10.1 Prozent und in der Nordwestschweiz 9.6 Prozent der Firmen. Die höchsten relativen Anteile an Firmen mit geregelter

*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

Offene Nachfolge am häufigsten bei Immobilienmaklern und -verwaltungen

Credita untersuchte die Verteilung der Firmen mit potenziell offener Nachfolgeregelung in verschiedenen Branchen. Hier stehen besonders die Immobilienmakler und –verwaltungen hervor, bei denen 13.2 Prozent der Unternehmen die Nachfolge noch nicht geregelt haben. Auch im Einzelhandel (12.2%) sowie bei den Architekturbüros und im Autogewerbe (je 11.6%) haben viele Unternehmer ihre Nachfolge noch nicht geregelt. Ganz anders sieht es bei den Informatikdienstleistern aus: In dieser vergleichsweise jungen Branche haben nur fünf Prozent der Unternehmen ein Nachfolgeproblem.

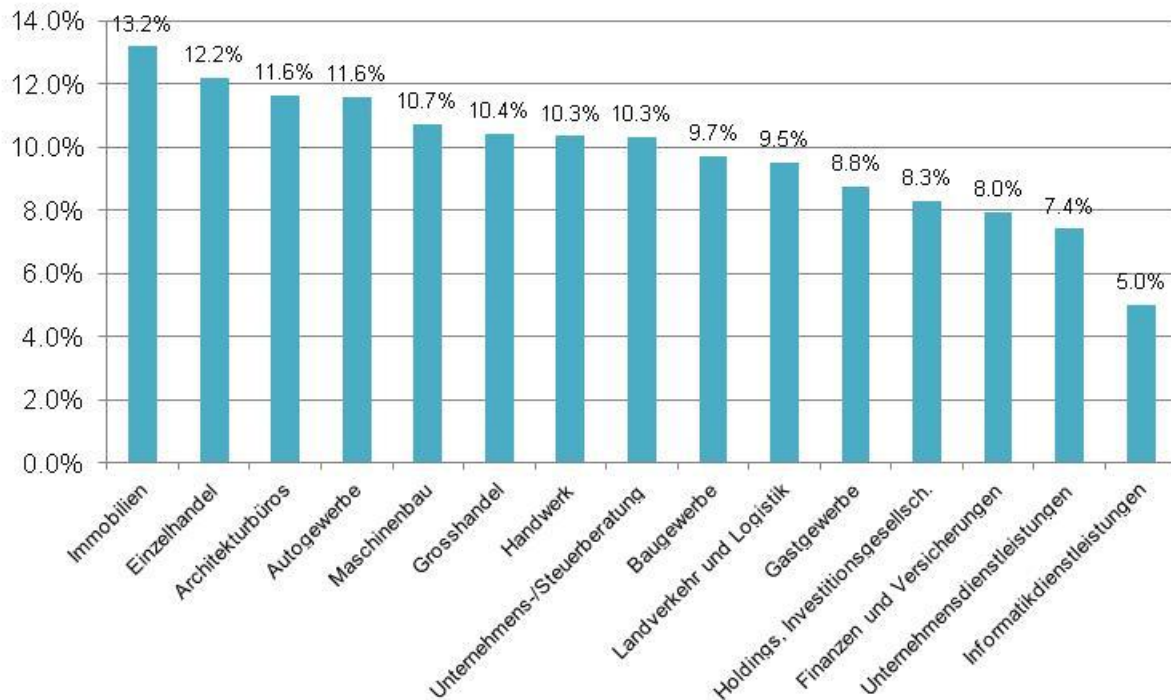


Diagramm: Prozentualer Anteil der Firmen mit potenziell offener Nachfolgeregelung nach Branche

*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

Methodik dieser Studie

- **Das Wichtigste in Kürze: Eine Firma hat gemäss der Definition für diese Studie eine potenziell offene Nachfolgeregelung, wenn der im Handelsregister eingetragene Inhaber respektive die Gesellschafter 60 oder mehr Jahre alt sind.**

Als Grundlage für diese Studie diente die Credita-Datenbank. Diese beinhaltet alle Firmen, die im schweizerischen Handelsregister eingetragen sind. Dabei wurden nur die aktiven Firmen betrachtet. Als aktiv gilt eine Firma, wenn die Geschäftstätigkeit nicht aufgrund eines Liquidations- oder Konkursverfahrens eingestellt wurde. Für die Analyse der Nachfolgeproblematik beschränkte sich Credita auf Unternehmen mit den drei häufigsten Rechtsformen: Einzelfirma, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und Aktiengesellschaft (AG). Untersucht wurden kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU), welche maximal 249 Mitarbeitende beschäftigen. Per Juni 2012 waren dies insgesamt 464'292 Firmen.

Credita untersuchte für die vorliegende Studie das Alter der Personen, welche in den Firmen das Sagen haben. Dies entspricht dem Inhaber bei Einzelfirmen (kann immer nur eine natürliche Person sein), den Verwaltungsräten bei AGs (mindestens eine natürliche oder juristische Person) sowie den Gesellschaftern bei GmbHs (mindestens eine natürliche Person oder Handelsgesellschaft). Die Angaben zu diesen Personen wurden, wo vorhanden, mit dem Alter der Personen ergänzt. Bei über 60 Prozent der Firmen konnten somit eindeutig die Personen mit einer Altersangabe zugewiesen werden. Insgesamt dürfte also die Zahl der Firmen mit einer potenziell unregelmässigen Nachfolge noch höher als die 45'057 eindeutig identifizierten Unternehmen sein. Für den Bedarf an einer Nachfolgeregelung definierte Credita für diese Studie eine Altersgrenze von 60 Jahren (Jahrgang 1952). Mit 60 Jahren rückt das Pensionsalter in eine Nähe, die mit der Dauer für eine saubere Nachfolgeregelung durchaus einhergeht.

Falls die relevanten Gremien bei den GmbHs und AGs mehrere Personen umfassten, wurde für diese Studie der Bedarf an einer Nachfolgeregelung wie folgt definiert: Mindestens zwei Drittel der Gesellschafter beziehungsweise Verwaltungsräte müssen über der Altersgrenze von 60 Jahren liegen. Bei GmbHs und AGs mit fünf und mehr Personen in den relevanten Gremien ging Credita davon aus, dass die Nachfolge geregelt ist.

Nach der hier geschilderten Auswertungsmethodik konnte Credita per Juni 2012 insgesamt 45'057 Firmen eindeutig identifizieren, bei denen die Nachfolge gemäss Handelsregister potenziell noch nicht geregelt ist. Die Liste dieser Firmen ist bei Credita erhältlich. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail an sales@credita.ch.



*Nachfolgeregelung KMU Schweiz
Kurzstudie, 18.7.2012*

Die Liste der 45'057 Unternehmen mit potenziell ungeregelter Nachfolge (Stand Juni 2012) können Sie bei Credita kostenpflichtig bestellen. Neben sämtlichen Kontaktangaben enthalten die Listen auch die Rechtsform und Unternehmensgrösse sowie den NOGA-Code. Somit können Sie zielgenau Firmen aus bestimmten Regionen und Branchen herausfiltern.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail unter sales@credita.ch

Über die Creditanet Datenbank

Mit Creditanet können Sie rund um die Uhr und in Echtzeit auf die umfassendste Bonitätsdatenbank von Firmen und Privatpersonen in der Schweiz zugreifen. Darin enthalten sind Daten zu über sechs Millionen Privatpersonen und mehr als einer halbe Million aktive Firmen. Weitere Informationen inklusive Testangebot erhalten Sie unter www.credita.ch/check.

Bitte zitieren Sie Credita als Wirtschaftsinformationsdienst.

Bei Nachfragen kontaktieren Sie:

Credita AG
Christian Wanner, Mediensprecher
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Telefon: 041 723 33 33
Fax: 041 723 34 40
E-Mail: medien@credita.ch
Internet: www.credita.ch

Weitere Informationen unter: www.credita.ch/medien
Credita auf XING: www.xing.com/companies/creditaag/
Credita Unternehmensfilm: www.credita.ch/film

Über Credita

Credita bietet schweizerischen KMU umfassenden Gläubigerschutz. Die integrierten Dienstleistungen von Bonitätsprüfung und Überwachung bis zu Inkasso und Verlustscheinverwaltung gewährleisten minimale Debitorenverluste. Credita hat ihren Hauptsitz in Urdorf (ZH). Sie gehört zur Bisnode Gruppe, dem führenden europäischen Anbieter für digitale Wirtschaftsinformationen.